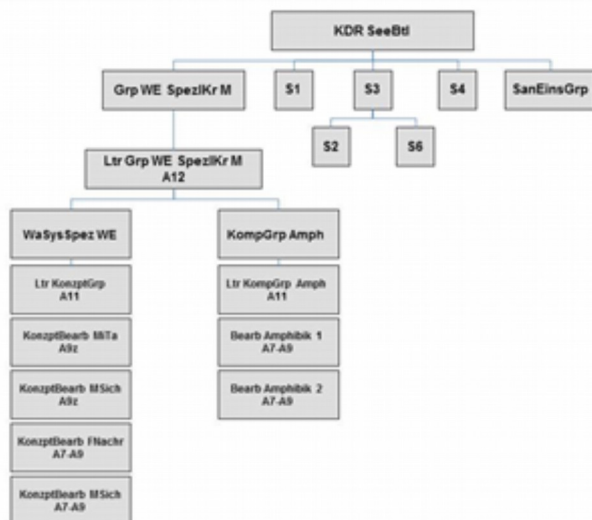


Die Gruppe Weiterentwicklung der Spezialisierten Kräfte der Marine des Seebataillons

"Tempora mutantur, et nos mutamur in illis" - „Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen“. Gemäß diesem Leitspruch wird mit der Indienststellung des Seebataillons am 01. April 2014 die Gruppe Weiterentwicklung der Spezialisierten Kräfte der Marine (Grp WE SpezIKr M) ins Leben gerufen. Diese Expertengruppe soll den einzigartigen funktionalen neuen Baustein der Deutschen Marine robust, zeitgemäß sowie zukunftsorientiert ausrichten.

Sie ist in der vergleichenden Betrachtung mit anderen militärischen Organisationbereichen einzigartig, da die Weiterentwicklung einer Truppengattung oder eines Waffensystems normalerweise auf Kommandobehördenebene durch eigene Abteilungen oder Dezernate abgebildet wird.

In enger Zusammenarbeit mit dem Marinekommando, dem Marineunterstützungskommando sowie der Einsatzflottille 1 zeichnet diese Teileinheit des Seebataillons im Auftrag ihres Kommandeurs verantwortlich für die materielle sowie konzeptionelle Weiterentwicklung des Verbandes. Dies geschieht auf Grundlage der Konzeption der Bundeswehr, den untergeordneten Teilkonzeptionen, der verteidigungspolitischen Richtlinien, dem vorläufigen Konzept „Weiterentwicklung in der Marine“ und der Absicht der übergeordneten Führung.



Abildung: Unterstellungsverhältnis und Struktur SeeBtl Grp WE SpezIKr M

Die Grp WE SpezIKr M untersteht unmittelbar truppen- sowie fachdienstlich dem Kommandeur des Seebataillons. Die Aufträge werden durch den Leiter der Gruppe ausgewertet und an den jeweiligen Fachbearbeiter weitergeleitet. Hierbei handelt es sich um die beiden Stränge „Waffensystemspezifische Weiterentwicklung“ (WaSysSpez WE)

und „Kompetenzgruppe Amphibik“ (KompGrp Amph).



Foto: Truppentrageversuch Schutz- und Geräteweste Boarding; hier Szenario Abseilen

Die Expertise der gesamten Grp WE SpezlKr M erstreckt sich über die Fähigkeiten der Marineinfanterie, der Minentaucher, des Explosive Ordnance Disposal (EOD), des Improved Explosive Device Disposal (IEDD), der Amphibik, des Operationsdienstes See/Land,

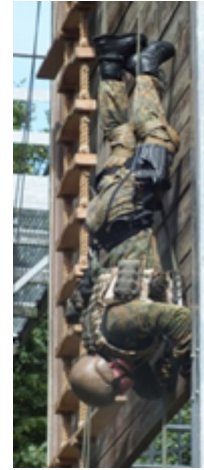


Foto: Truppentrageversuch Schutz- und Geräteweste Boarding; hier Szenario Abseilen

des militärischen Nachrichtenwesens der Bundeswehr sowie der Feldnachrichtenkräfte.

Die Angehörigen der Grp WE SpezlKr M verfügen aufgrund ihrer langjährigen Dienstzeit, der damit einhergehenden Erfahrung sowie den Vorverwendungen im Bereich der Marine und aus zahlreichen Auslandseinsätzen über profunde Fachkenntnisse über die ihnen zugeordneten Themen- und Aufgabenbereiche.

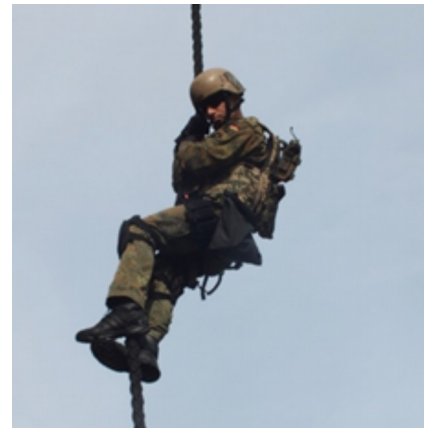


Foto: Truppentrageversuch Schutz- und Geräteweste Boarding; hier Szenario Fast-Roping

Die Grp WE SpezlKr M trägt die Verantwortung für die materielle Weiterentwicklung des Seebataillons. Diese umfasst die Zuarbeit für sogenannte Funktionale Fähigkeitsforderungen, die Teilnahme an Besprechungen Integrierter Projektteams als nicht stimmberechtigtes Mitglied, aber als fachlicher Berater des Bevollmächtigten der Marine, bis hin zur Begleitung praktischer Erprobungen neuer Waffensysteme, Truppentrageversuche und vielem mehr. Die direkte Zusammenarbeit mit Firmen obliegt dabei nur dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr beziehungsweise dem entsprechenden Beauftragten der Marine. Hierbei wird die Grp WE SpezlKr M als Vertreter des Nutzers beziehungsweise als fachlicher Berater hinzugezogen.



Foto: Besuch von Lehrgängen bei der Expeditionary Warfare Training Group Atlantic; Little Creek, VA/USA

Im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung nehmen die Soldaten der Grp WE SpezlKr M regelmäßig an nationalen Besprechungen, Tagungen und Konferenzen teil. Die Teilnahme an Veranstaltungen auf multinationaler Ebene geschieht im Zuge der fachlichen Beratung und Begleitung von Vertretern der höheren Kommandobehörden. Im Einzelfall werden Angehörige der Grp WE SpezlKr M auch als Vertreter der übergeordneten Führung entsandt. Für die in der Grp WE SpezlKr M verankerte „Kompetenzgruppe Amphibik“ ist die Teilnahme an internationalen Lehrgängen erforderlich, um Basiskompetenzen in diesem Themengebiet zu erlangen. Diese Kompetenzen werden zusätzlich durch Personalabstellungen bei internationalen Manövern vertieft. Das Ziel ist es, Einheiten des Seebataillons in zukünftige Manöver einzubinden und im Rahmen der European Amphibious Initiative zu etablieren.

Um auf Verbandsebene „Lessons Learned / Lessons Identified“ zu gewährleisten, hat die Grp WE SpezlKr M den Auftrag, eine interne Einsatzauswertung durchzuführen. Dies geschieht in Form eines Fragenkataloges sowie einer anschließenden Einsatznachbesprechung. Sie wird durch den Fachbearbeiter Feldnachrichtenkräfte durchgeführt, welcher explizit in der Gesprächsführung geschult ist. Maßgeblich geschieht die Einsatzauswertung unter den Anforderungen des Führungsgrundgebietes 3. Abschließend wird die Einsatzauswertung dem Kommandeur des Seebataillons vorlegt, dieser leitet grundsätzliche weiterführende Aufträge ab. Solch ein Auftrag kann das Erarbeiten/ Überarbeiten verbandsinterner Techniken, Taktiken und Verfahren sein. Ein konkretes Beispiel ist die inhaltliche und taktische Anpassung der Vorbereitung eines Autonomous Vessel Protection Detachment (AVPD) oder die Formulierung einer materiellen Fähigkeitslücke.



Foto: Teilnehmer 3. Konferenz Counter IED in Maritime Environment (CME) am NATO MARITIME INTERDICTION OPERATIONS TRAINING CENTRE, Souda Bay Kreta; Quelle: Press Release www.nmiotc.org

Werden während des Auswerteprozesses Informationen gewonnen, die für das Militärische Nachrichtenwesen der Bundeswehr von Belang sind, wird gesondert eine

vertiefende Einsatznachbesprechung unter der Beteiligung des Feldnachrichtenzuges Marine durchgeführt. Die gesammelten Informationen werden aufbereitet und in das System Militärische Nachrichtenwesen der Bundeswehr eingestellt.

Die Bundeswehr agiert in einem streitkräftegemeinsamen Umfeld. Im Verband Seebataillon geschieht das bereits auf der untersten Ebene. Die Soldaten der Grp WE SpezlKr M arbeiten, nach Rücksprache mit der übergeordneten Führung, eng verzahnt mit anderen Bereichen der Weiterentwicklung zusammen. Beispiele sind hier einzelne Abteilungen des Amtes für Heeresentwicklung, in denen teilstreitkraftübergreifende Pilotdienste hinterlegt sind. Die Zusammenarbeit betrifft die materielle sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung. Handlungsfelder sind beispielsweise die Erarbeitung von Richtlinien innerhalb der Dokumentenlandschaft der Bundeswehr im Auftrag des Marinekommandos.

Das Portfolio der Grp WE SpezlKr M des Seebataillon spiegelt sich abschließend in ihrem Wahlspruch „pro salute omnium“ - zum Wohle aller - wieder.

Autor:

Hauptbootsmann Dirk Wissusek-Dopp

Gruppe Weiterentwicklung der Spezialisierten Kräfte der Marine, Seebataillon